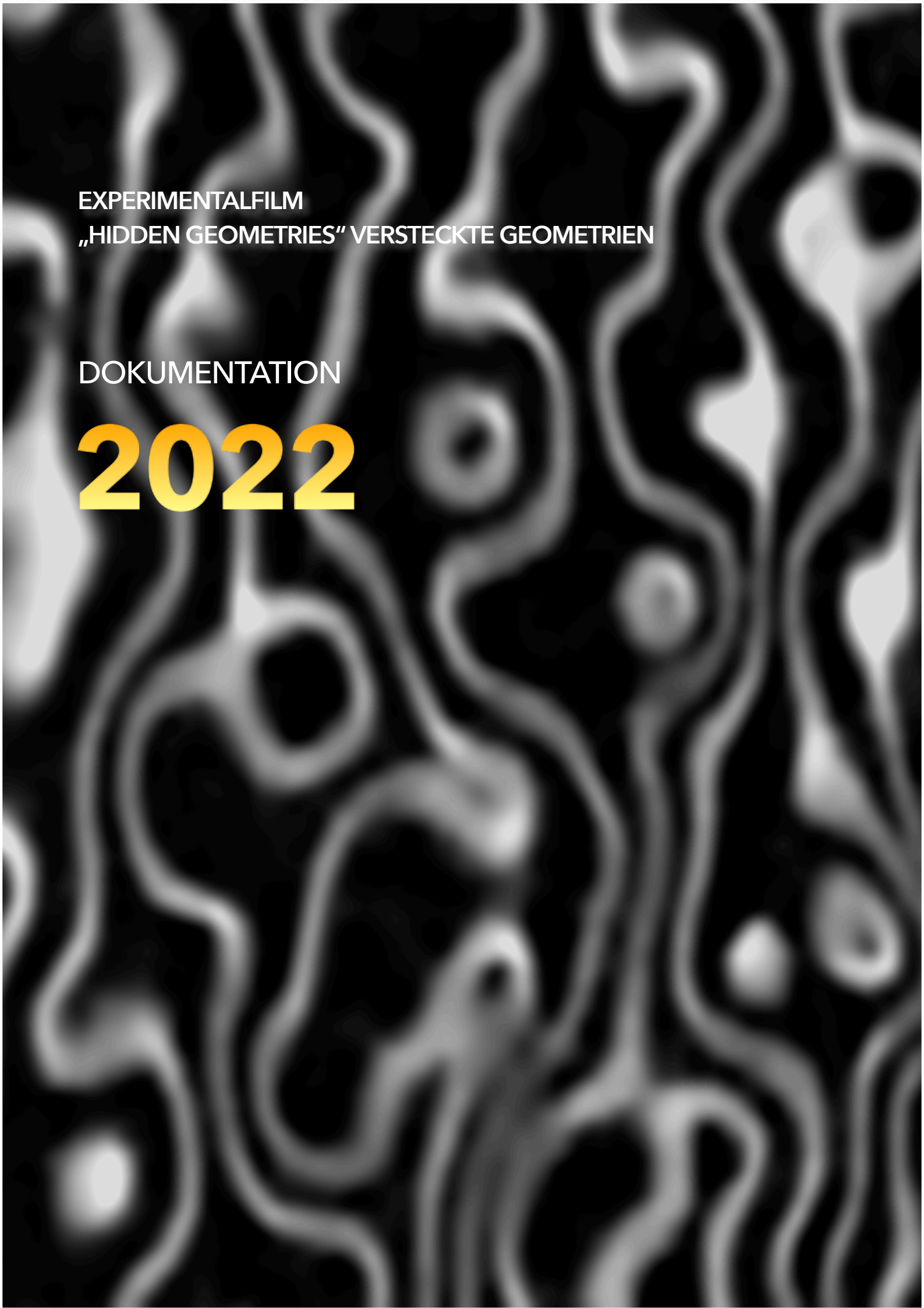




EXPERIMENTALFILM

„HIDDEN GEOMETRIES“ VERSTECKTE GEOMETRIEN

DOKUMENTATION

2022

Experimentalfilm | HD | 9:11 Min. | Farbe | no lang. | 2022

Kurzes Vorwort und Synopsis

ENRICO VIETS

„IN BRAUNSCHWEIG HAT DER LÖWE EINE INZWISCHEN FAST SAKRALE BEDEUTUNG. NUN, DIESER FILM IST VERMUTLICH DAS EXAKTE GEGENTEIL, HIERBEI HANDELT ES SICH NÄMLICH, GENAU GENOMMEN, EHER UM EIN ZEBRA!“, ...

Der Kunstmarkt und seine Eigenarten zerstörten teilweise die Kunst an sich. Dr. Oliver Zybok (Kurator, Galerist) wusste seinerzeit zu berichten, dass der Kunsthistoriker der eigentliche „Kunstzerstörer“ sei, ich war entsetzt und erstaunt zugleich.

Die „Kunst funktioniert am Besten für die Kunst“, doch da sind sie: die Bewertungen, Preisschilder und Strich-Codes. Sie fließen alle hinein in die Bewertung eines Künstlers und seines Schaffens. Inzwischen gibt es für digitale Kunst sogenannte NFT's (Non Fungible Token), mit welchen sich hohe Preise an den digitalen Kunstmärkten erzielen lassen. Mit NFT's lassen sich erstmalig Unikate mit Echtheits-Zertifikat im digitalen Bereich erstellen.

Doch abseits des Mainstreams gibt es Menschen, denen es weiterhin darum geht, trotz der gegenwärtigen globalen Herausforderungen, weiterhin Emotionen auszulösen. Ich hoffe sehr, dass es mit dem Projekt gelungen ist und gelingen wird, positive Energien in dem Betrachter bzw. der Betrachterin freizusetzen und dass Grenzen miteinander verschmelzen.

Herzlichst,



Diplom-Künstler und Filmschaffender

Ausgangslage und Ziele

ENRICO VIETS

Mit der bestandenen Diplomprüfung im Juli 2021, konnte ich seit der anschließenden Exmatrikulation, die Schnittplätze und die Technik der Hochschule für Bildende Künste nicht mehr benutzen. Viele Geräte mussten angeschafft werden um weiterhin als freischaffender Künstler arbeiten zu können. Die Corona-Pandemie hatte dazu geführt, dass viele Film-Festivals zwar geplant wurden, aber dann nicht stattfanden, dies hat die Anzahl meiner Festival-Teilnahmen erheblich kleiner werden lassen. Hierdurch blieben zugleich Filmmieten und Interview-Gagen, sowie abgedruckte Bildrechte aus.

Mit der Förderung durch die Stadt Braunschweig - Fachbereich Kultur und Wissenschaft, war es mir möglich benötigtes und in die Jahre gekommenes Equipment zu ersetzen, hierzu zählen eine neue Kamera, ein Projektor und ein Computer welche für das Projekt benötigt wurden. Ich beschaffte dann noch eine weitere Kamera um Zeitlupen, das heißt stark verlangsamte Aufnahmen, tätigen zu können. Diese wurden dann wieder projiziert um sie daraufhin wieder aufzeichnen zu können.

„Es geht bei dem Experimentalfilm -Versteckte Geometrien- um Projektionen auf Objekte, welche sich sukzessive hin zu einer Mehrfachprojektion aufbauen. Es geht bei den Linien, im metaphorischen Sinne, auch um die Fragilität von Linien und Grenzen.“

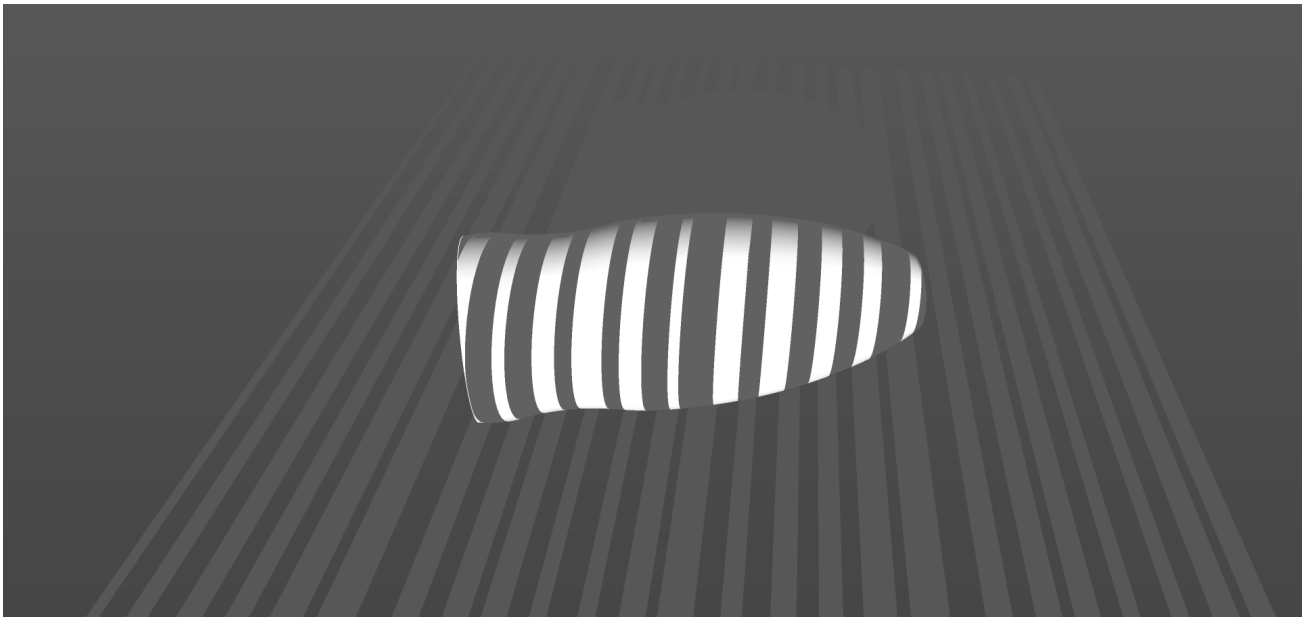
Zweifelsohne ist die Arbeit so gedacht, dass sie viele Deutungsspielräume zulässt, so dass jeder zu einer eigenen Bewertung kommen kann. Mit dem Abschluss des Projekts gegen Ende März 2022, wird er nun bei diversen Filmfestivals eingereicht, ob die Premiere in Braunschweig stattfinden wird, vermag ich nicht zu sagen. Bei diesem Filmprojekt handelt es sich nämlich um *klassischen Experimentalfilm* à la Hans Richter (Maler, Filmschaffender). Schwarz auf Weiss und allenfalls Farbe an nur selten, dezent verortet.

Es werden DVD's erstellt und Broschüren gedruckt, um die Teilnahmen an Festivals zu erleichtern. Einen Teil dieser Printmedien und DVD's wird die Stadt Braunschweig, Fachbereich Kultur und Wissenschaft erhalten.

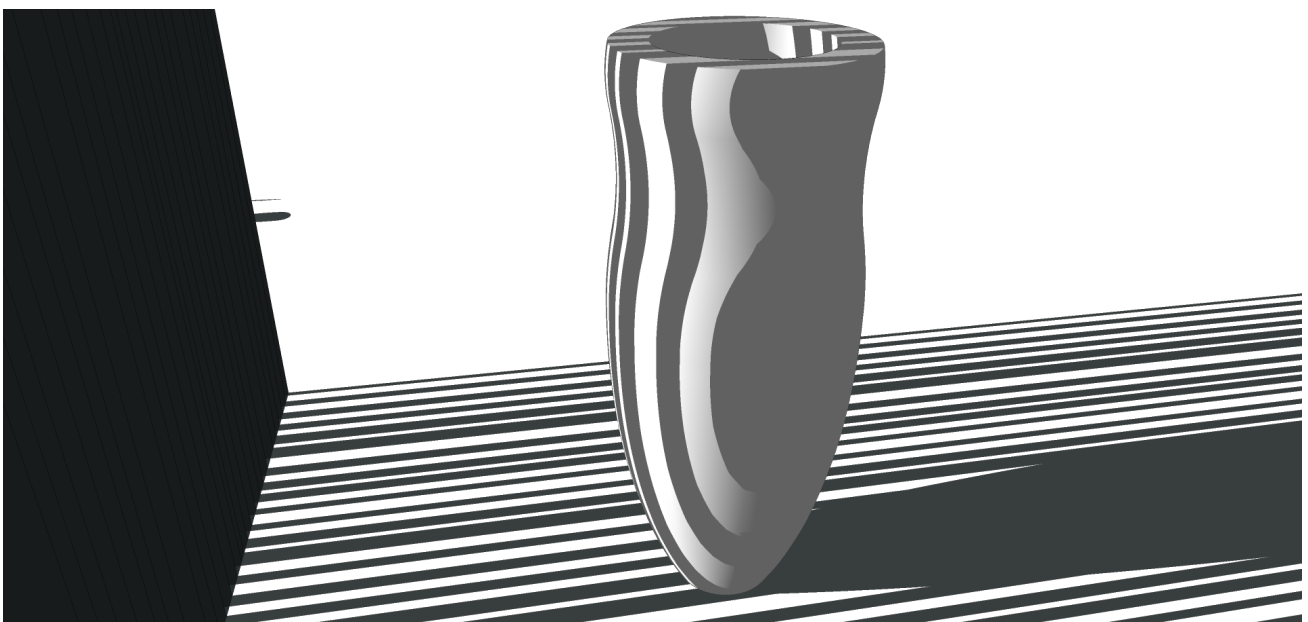
Oktober 2021

PROJEKTTAGEBUCH

Ich erstellte zunächst eine ungefähre Auflistung von Dingen welche für das Projekt benötigt wurden. Die ersten Ideen entstanden zunächst in einem 3D Programm als Skizzen, welche Teil des Förderungsantrags waren.



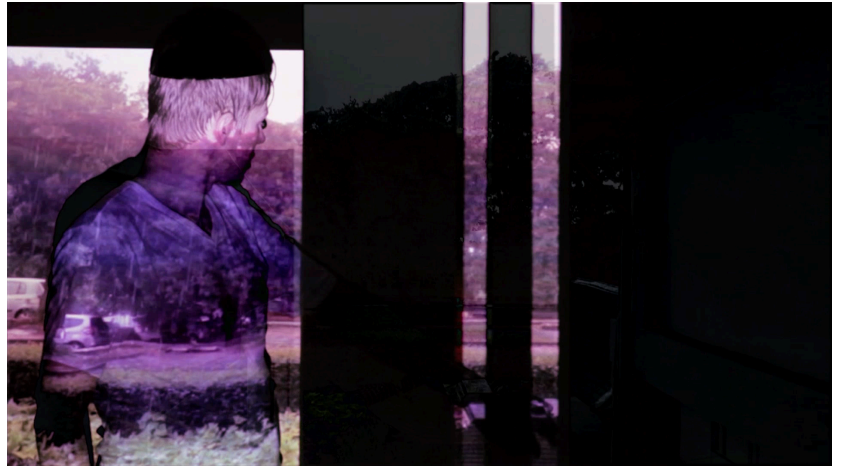
Anschließend musste ich neue Software-Lösungen finden, da für die neueren Geräte die Abwärts-Kompatibilität eingeschränkt worden ist.



November 2021

PROJEKTTAGEBUCH

„Bei einer vergangenen Arbeit (Videosonic in Bandung, Indonesien) projizierte ich kurze Ausschnitte, als schmale (Bewegtbild-)Video-Streifen auf meinen Körper und eine Künstlerin filmte sie aus der selben Perspektive ab. Später fiel mir auf, dass die Krümmungen und Konturen der beleuchteten Körper, aus dieser Perspektive nicht ersichtlich waren oder nicht ausreichend zur Geltung kamen.



Die Projektionen von Linien auf Körpern erzeugen manchmal Krümmungen, Ziel der Arbeit wäre es diese herausgestellten Konturen zu dokumentieren und ggfls. mit farblichen Unterschieden gegenüber zu stellen. Der Hintergrund selbst, würde mit schwarzem Molton abgedunkelt, der Rest – bis auf die Streifen, wäre auch Schwarz und es wäre möglich, die so abgefilmten Konturen ästhetisch zu überlagern.“

Ich kaufte eine Kamera und richtete sie ein, ich unternahm erste Versuche mit einer Zeitlupenkamera. Auch mit diesen Geräten musste ich zunächst den Umgang lernen, dazu wurden Berechnungen notwendig um die Framezahlen von 60, 30, 120 und 240 mit der Abtastrate zu synchronisieren ohne das Scanstreifen bei Abfilmen von dem Projektor auftreten. Ich hatte darüber hinaus weitere Ideen gesammelt und Klänge mit einem digitalen Klangerzeuger erstellt.

full hd | 30 fps | noLang | stereo snd

taktung 30 fps
240 120 30fps
60 fps (nikon)

colorgrading
sw und weich- dann scharfzeichnen
wichtig sendefähige farben!

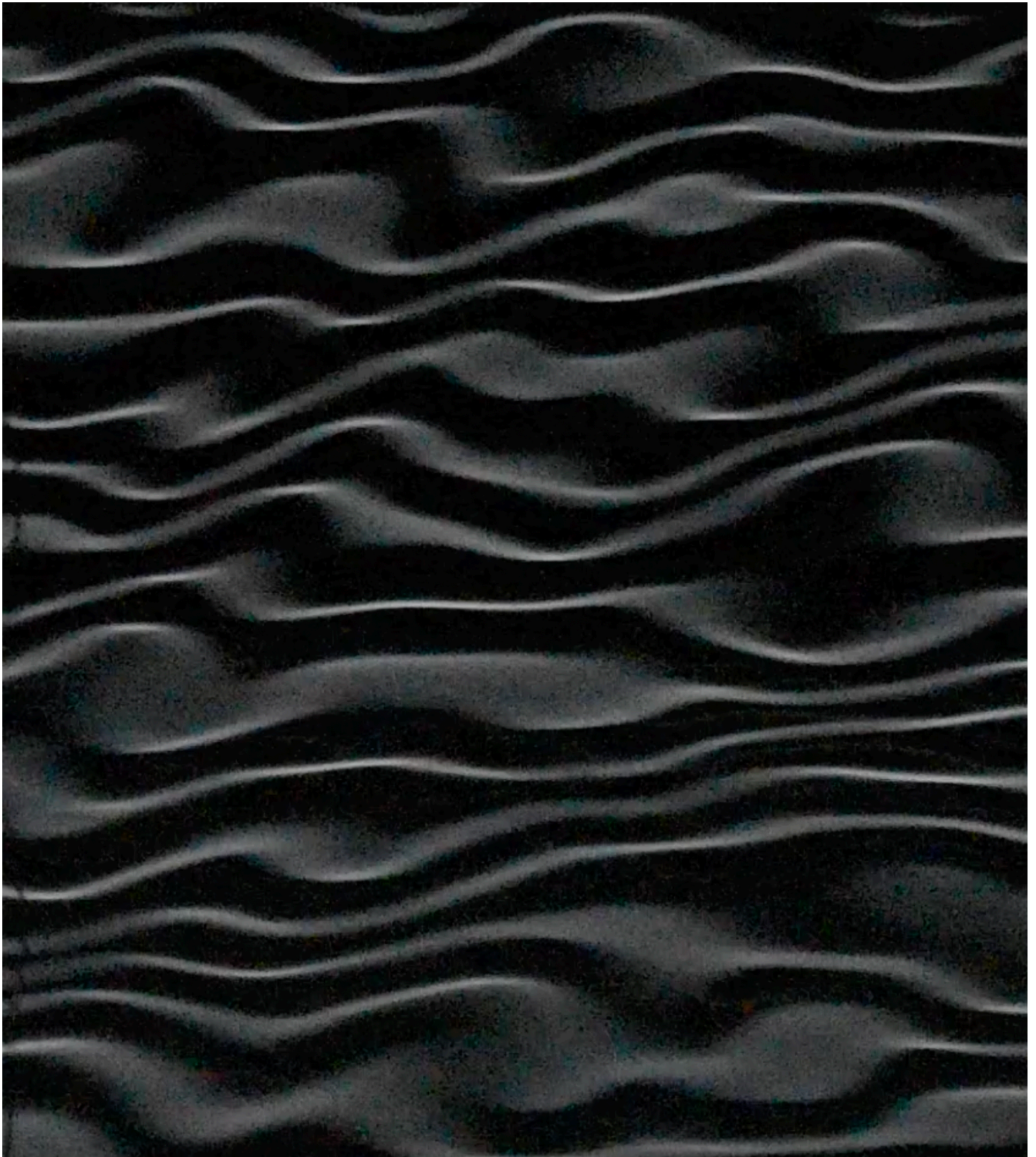
keyscene 1

stativ schwarze schale gitter matritze tropfen wind

Dezember 2021

PROJEKTTAGEBUCH

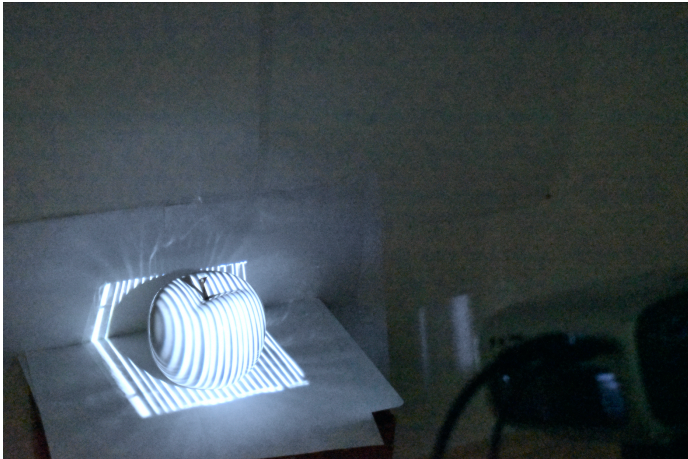
Ich arbeitete sehr viel auf der Rettungswache 41 vom Arbeiter-Samariter-Bund, ich sprang für viele andere ein. Dennoch erstellte ich eine erste „Testversion“ um herauszufinden ob die verschiedenen Hertz-Zahlen zusammen passen.



Januar 2022

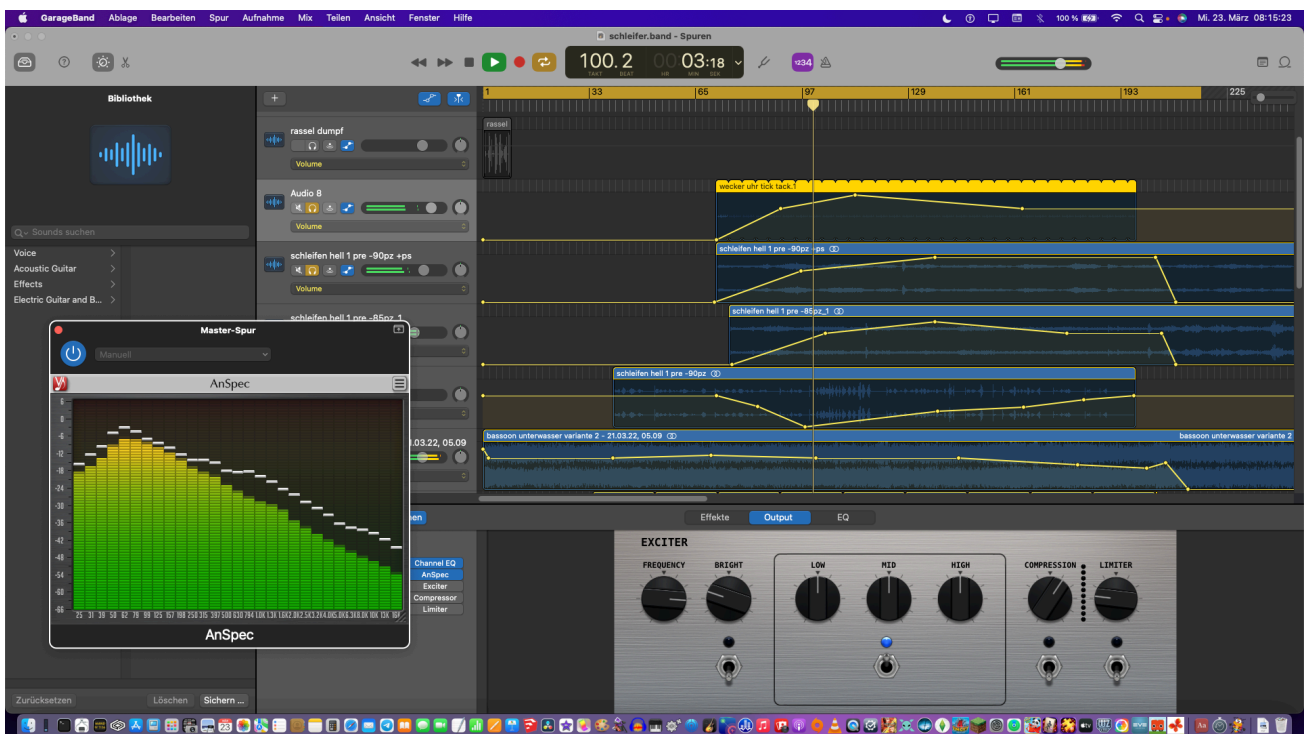
PROJEKTTAGEBUCH

Die erste Test-Version hatte ihre Schwächen, ich hatte nun einen Projektor welcher sich zwar auf ein Stativ montieren ließ, aber musste noch ein zweites Stativ für die



Kamera organisieren. Auch mit dem Ton war ich nicht zufrieden, ich machte eine Unterwasseraufnahme mit einem alten Gerät welches ich in eine Plastikbox legte. Die Unterwasseraufnahme hatte ich dann eine Oktave tiefer gespielt und künstlich gestreckt, sie sollte das klangliche Fundament für den Film bilden.

Alles in allem brauchte ich darüber hinaus unzählige verschiedentliche Adapter, damit ich die Daten überhaupt von einem Gerät zu einem anderen senden konnte.

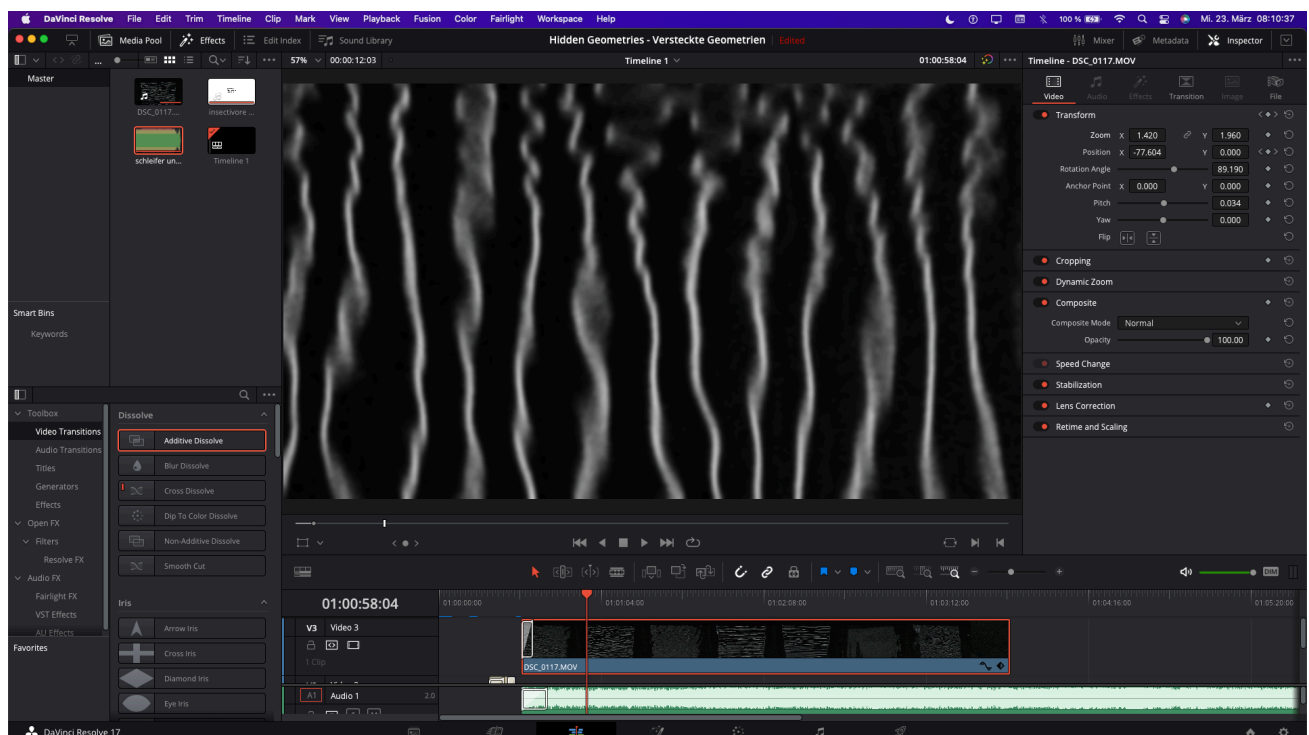


Februar 2022

PROJEKTTAGEBUCH

Ich arbeite gerne mit großen Sammlungen, diese dann schließlich zusammen zu fügen, bedeutet für mich einerseits Freiheit. Andererseits müssen die Medien vorbereitet werden um sie zu einer Komposition zusammen zu fügen.

Viele Szenen habe ich rausgenommen, damit der Film kurz bleibt, wie mein ehemalige Fachklassen-Professor mir riet. Genau nach diesem Muster habe ich ihn umgesetzt, die Klangflächen bestehen aus drei unterschiedlichen Audio-Dateien.



Da ich früher mit einem anderen Programm Filme geschnitten habe, musste ich mit dem Umstieg auf 64-Bit, mir wieder eine neue Software anlernen und ich kann hiermit inzwischen recht gut umgehen.

Alles in allem war es, das war mir vorher nicht bewusst, mehr Lesen und Nachdenken, als ein Produzieren und Schneiden gewesen.

März 2022

PROJEKTTAGEBUCH

Ich legte eine große Gedankenkarte an und klebte die Wände damit zu. Ich machte mich an den Schnitt und musste viele Schlüsselfragen beantworten, damit der Film weder pathetisch, noch zu künstlich wirkt habe ich mir überlegt zu natürlichen, aber dennoch künstlich wirkenden Bildern, einen natürlich aber genauso künstlich wirkenden Klang zu verwenden.

Ob der Film mit analogen Filmkameras entstanden ist sollte so weit wie möglich im Hintergrund verschwinden. Ich versuchte eine Körnung über Bildkorrekturen mit einzubauen.

Dies war mir vorher nicht bewusst, aber durch die neue Technik, also viele Geräte musste ich tatsächlich mehr Lesen, Planen und Nachdenken, als es ein Produzieren und Schneiden gewesen ist.

Alles in allem, sofern es auch nicht mein Ziel gewesen ist, habe ein *virtuelles Zebra* erschaffen. Ich danke an dieser Stelle für das Mitlesen und für die Förderung des Vorhabens,

